



Stadt Ennigerloh

Integriertes Städtebauliches
Entwicklungskonzept - ISEK -
"Aktive Innenstadt Ennigerloh"



Fortschreibung und Umwidmung 2014

Bielefeld, im Oktober 2014

Impressum

Auftraggeber

Stadt Ennigerloh
Der Bürgermeister
Marktplatz 1
59320 Ennigerloh

Begleitung

Horst Handke
Ben Riepe
Fachbereich Stadtentwicklung
Julia Neuhaus
Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung

Auftragnehmer

Drees & Huesmann Planer
- Architekten BDA -
- Stadtplaner DASL, IfR, SRL -
Vennhofallee 97, 33689 Bielefeld
Tel. 05205 3230, Fax 05205 22679
info@dhp-sennestadt .de
www.dhp-sennestadt .de

Bearbeitung

Reinhard Drees
reinhard.drees@dhp-sennestadt .de
Thomas Fiebig
thomas.fiebig@dhp-sennestadt .de
Alois Lompa
alois.lompa@dhp-sennestadt.de

Inhalt

| | | |
|----------|--|----------|
| A | Einführung | 3 |
| B | Begründung Fortschreibung und Umwidmung | 4 |
| C | Maßnahmen- und Handlungskonzept | 9 |
| | Maßnahmen und Projekte der Fortschreibung | 11 |

A Einführung

Fortschreibung und Umwidmung

Im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Innenstadt Ennigerloh 2014 hat sich keine grundsätzliche Änderung der allgemeinen Zielsetzungen für die Entwicklung des Stadtkerns aus dem Jahre 2011 ergeben. Der Zielkatalog lautet heute wie damals:

- Die Attraktivierung und Aufwertung des Stadtkerns Ennigerloh verfolgen das Ziel, die Versorgungs- und Infrastrukturfunktionen zu stärken. Zugleich soll die Innenstadt dabei für die zukünftigen Anforderungen der Veränderung der Bevölkerungsstruktur und Nachfrage fit gemacht werden.
- Mit Maßnahmen und Projekten soll ein einheitliches stadträumliches Erscheinungsbild des Stadtkerns unterstützt und erreicht werden. Hierbei sollen die verschiedenen Teilbereiche der Innenstadt besser miteinander verbunden und integriert werden.
- Es wird das Ziel verfolgt, die Aufgaben und Funktionen der zentralen Einkaufsstraßen und Plätze durch die Schaffung einer Verweilatmosphäre zu unterstützen.
- Mit Maßnahmen und Projekten sollen private Vorhaben zur Verbesserung des Stadtbildes und der Intensivierung der Nutzungen (bauliche Ergänzungen, Füllung von Baulücken oder mindergenutzten Flächen) angestoßen werden.
- Mit den Maßnahmen und Projekten soll die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner Ennigerlohs mit ihrem Stadtkern gefördert und unterstützt werden.

Die zwischenzeitlich eingetretenen Entwicklungen im Stadtkern von Ennigerloh:

- Etablierung neuer Nutzungen und Neubauten im Bereich Marktplatz/Rathaus;
- Aufgrund neuer Aufgaben und Nutzungen wird eine Ergänzung für neue Funktionen des Schulgeländes erforderlich sowie
- Städtebauliche Umstrukturierungen im Umfeld des Wohn- und Geschäftshauses sog. "Schnäppchenmarkt" im Nordwesten der Innenstadt, welche die Neugestaltung des Kirchplatzes erforderlich machen.

Diese haben für die Fortschreibung und Umwidmung das neue Detailziel der

- Attraktivierung von durch Umstrukturierung betroffenen Platzbereichen zur Folge.

B

Maßnahmen-/ Projektübersicht, Zeitplanung der Fortschreibung

Neue Maßnahme / Projekt

| | Bezeichnung (Nr. der FörderRL) | Kosten gesamt [€] | Be- ginn Priori- tät | Laufzeit | | | | | | | | | | |
|--|--|-------------------------|-------------------------------|----------|------|------|------|--------|----------------|------|------|------|--|--|
| | | | | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | | |
| A Ausgaben der Vorbereitung (9) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Integriertes Stadtentwicklungskonzept | 17.983 | 2011 | | | | | 6.000€ | Fortschreibung | | | | | |
| 2 | Städtebaulicher Entwurf / Vorstudie Bereich Clemens-August-,Graben- und Liebfrauen-Straße (Parkpalette, Schnäppchenmarkt, KIGA, Volksbank) | 11.500 | 2015 | | | | | | | | | | | |
| 3 | Städtebaulicher Wettbewerb ehemalige Bebauung Schnäppchenmarkt / Parkpalette | 56.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 4 | Freiraumplanerischer Wettbewerb Bereich Clemens-August-,Graben- und Liebfrauen-Straße | 75.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 5 | Freiraum-Planung Bereich Clemens-August-,Graben- und Liebfrauen-Straße | 70.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 6 | Freiraumplanung Aufwertung und Umgestaltung Geiststraße / Kurze Straße | 58.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 7 | Planung Lichtkonzept/Inszenierung öffentlicher Raum | 20.000 | 2014 | | | | | | | | | | | |
| 8 | Aufwertung Marktplatz Beteiligungsverfahren Bürgerwerkstadt | 25.000 | 2014 | | | | | | | | | | | |
| 9 | Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Anliegerwerkstätten / Plankonzept / | 17.000 | 2014 | | | | | | | | | | | |
| 10 | Städtebauliche Planung Geiststraße / Kurze Straße Städtebaulicher Entwurf / Potentielle Investoren / Realisierung Baumaßnahme (privat) | 6.500 | 2015 | | | | | | | | | | | |
| 11 | Verkehrsplanung Innenstadt | 30.000 | 2014 | | | | | | | | | | | |
| B Erschließung (10.4) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Platz- und Straßenraumgestaltung Bereich Clemens-August-,Graben- und Liebfrauen-Straße | 1.105.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 2 | Aufwertung und Umgestaltung Geiststraße / Kurze Straße | 470.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| 3 | Freiraumplanung Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Realisierung Baumaßnahme | 840.000 | 2017 | | | | | | | | | | | |
| C Profilierung und Standortaufwertung (11.2) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Lichtkonzept/Inszenierung öffentlicher Raum, Verbesserung der Gebäudegestaltung stadtbildprägender Gebäude | 400.000 | 2014 | | | | | 40.000 | | | | | | |
| D Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (11.3) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit | 6.800.000 | 2015 | | | | | | | | | | | |
| E Beauftragung von Dritten (12) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Innenstadt- und Leerstandsmanagement | 75.000 | 2012 | | | | | | | | | | | |
| 2 | Steuerungskreis Stadterneuerung / Verfügungsfonds | 100.000 | 2012 | | | | | | | | | | | |
| F Verfügungsfonds (14) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Maßnahmen des Fonds | 160.000 | 2014 | | | | | | | | | | | |
| G Rückbau durch Gemeinde / Eigentümer (21.1/21.2) | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Umlegungsverfahren - Wohn- und Geschäftshaus "Schnäppchenmarkt" - Parkpalette - KiGa - Volksbank | 2.000.000 | 2016 | | | | | | | | | | | |
| Summe gesamt | | 12.336.983 | | | | | | | | | | | | |

B

Begründung

Fortschreibung und Umwidmung Einzelprojektbezogen

- A1: Fortschreibung des ISEK vor dem Hintergrund sich zeigender aufgabenbezogener Ausdifferenzierung der im ISEK von 2011 aufgezeigten räumlichen Handlungsschwerpunkte
- A2 / A3 / G1: Aufgabenbezogene und zielgerichtete Aufteilung der Bausteine der Umstrukturierung im Bereich Clemens-August-, Graben- und Liebfrauenstraße vor dem Hintergrund der unterschiedlichen planerischen und bodenordnungsrechtlichen Instrumente. Der erforderliche, differenzierte Einsatz der Instrumente hat sich erst mit den ersten Beteiligungsschritten herausgestellt und die Komplexität der Interessenlage öffentlicher und privater Akteure gezeigt.
- A8: Fehlende Gestaltungsleitlinie für die jetzt zur Verfügung stehenden privaten Mittel aus dem Verfügungsfonds. Neudefinition der Platzfunktion aufgrund der aktuell erstellten benachbarten Neubauten/Neunutzungen Altenwohnen, Hotel/Gastronomie, Einzelhandel klarere Zuordnung der einzelnen Funktionen des Platzes (Aufenthalt, Radfahrer, Stellplätze).
- A9 / B3: Neugestaltung Kirchplatz Drubbel als der Folge der beabsichtigten Neustrukturierung im Bereich des Maßnahmenschwerpunktes Clemens-August-Straße. Neue Nutzungen direkt am Kirchplatz (Wohnen und Betreuung d. Lebenshilfe) mit Steigerung der Aufenthaltsqualität und Barrierefreiheit (A2 - A5, B1, G1)
- A10: Durch geplante private Baumaßnahmen auf Nachverdichtungspotenzialen im Bereich der Geiststraße ist eine zusammenhängende städtebauliche Planung der Straße und der angrenzenden Nachverdichtungsflächen erforderlich. Hierbei können städtebauliche Missstände in den ungeordneten Randbereichen und den Nachverdichtungsflächen durch Stärkung der Funktion der Bebauung erreicht werden.

B

Begründung

Fortschreibung und Umwidmung Einzelprojektbezogen

- A11 Wie mit dem Dezernat "Verkehr" abgestimmt soll die Verkehrsplanung Vorgaben für die Umgestaltung und Neuordnung der Straßen in den Maßnahmenbereichen B1, B2, G1 erbringen, auf denen die Detailplanung aufbauen kann und eine Integration der Einzelmaßnahmen in das gesamtstädtische Netz sichergestellt wird.
- D1 Schaffung eines Quartierszentrums in den Gebäuden der Anne-Frank-Gesamtschule im Norden Ennigerlohs mit Steigerung der Energieeffizienz und Maßnahmen zur Herstellung der Barrierefreiheit. Das durch Vereine, Sozialverbände, ehrenamtliche Gemeinschaftsinitiativen und sonstige Akteure zu nutzende Zentrum wird als bauliche Ergänzung und Umgestaltung der Bestandsgebäude vorgesehen. Dieses Vorhaben war 2011 zur Erstellung des ISEKS so nicht in der Dringlichkeit erkennbar. Die sozialen und kulturellen Aufgaben, die im Schulgebäude untergebracht werden sollen, sind Ausdruck der im jüngeren Diskussionsprozess definierten Entwicklungen. Auch ist auf den bevorstehenden Wegfall von bisher durch außerschulische Nutzungen beanspruchte Räume - unter anderem in der Pestalozzi-Schule - zu reagieren. Für das Stadtquartierszentrum kann zum einen die Ergänzung der Gebäude durch einen Mensa- und Veranstaltungsbe- reich wie auch die vorgesehenen Ergänzung weiterer Gebäudeteile für erforderliche Neben- und Lagerräume genutzt werden (Synergien der Nutzungen). Das Quartierszentrum soll so ein Profil erhalten, das, der pädagogischen Kompetenz der Gesamtschule folgend, außerschulische Nutzungen unterstützt - intergenerativ - integrativ - inklusiv, von- und miteinander lernen und leben. Die neu geschaffenen Räumlichkeiten werden ganz wesentlich der schulischen und außerschulischen Nutzbarkeit gerecht. Klassenräume werden Seminar- räume; Themen- und Besprechungsräume lassen Beratungsgespräche zu.

B

Begründung

Fortschreibung und Umwidmung Einzelprojektbezogen

Umwidmung

Für die vorgenannten Ergänzungen der Ziele, Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Fortschreibung des ISEK 2011 wird eine Umwidmung der für 2012 und zugehöriger Folgejahre beantragten und bewilligten Projekt- und Fördermittel (Zuwendungsbescheid 06/13/12 vom 17.10.2012 der Bezirksregierung Münster) erforderlich.

| Nr. Zuwendungsbescheid | Maßnahme mit Projekt-Nr. ISEK | Begründung Umwidmung | Zuwendungsfähige Ausgaben [in €] alt ► neu mit Jahr |
|---------------------------|--|---|---|
| 1 | A1 ISEK | Fortschreibung für neue Ziele/Maßnahmen und Projekte | 11.983 ► 17.983, 6.000 in 2014 |
| 2 | A4 Wettbewerb Clemens-August-, Graben- und Liebfrauenstraße | wird in das Jahr 2016 nach Vorlage der Ergebnisse von A 2 / A3 verschoben | 75.000 ► 75.000 in 2016 |
| 3 | A5 Planung Bereich Clemens-August-, Graben- und Liebfrauenstraße | wird in das Jahr 2016 nach Vorlage der Ergebnisse von A2 / A3 verschoben | 18.900 ► 18.900 in 2016 |
| 4 | A6 Planung Aufwertung und Umgestaltung Geiststraße und Kurze Straße | wird in das Jahr 2015 nach Vorlage der Ergebnisse von A10 verschoben | 15.660 ► 15.660 in 2015 |
| 5 | A7 Planung Lichtkonzeption Inszenierung öff. Raum | Ist beauftragt und wird in 2014 durchgeführt | 5.400 ► 5.400 in 2014 |
| 6 | E1 / E2 Steuerungskreis Innenstadt und Leerstandsmanagement für die Jahre 2012 - 2014 | Ist in 2012 bis 2014 durchgeführt worden, Unterbrechung des Sitzungsrhythmus durch Kommunalwahl 2014 = geringere Anzahl Sitzungen | 105.000 ► 105.000 in 2012 - 2014 Ansatz: 25.000 pro Jahr = 75.000 im Zeitraum bis 2014 |
| 7 | Verfügungsfonds mit einem Volumen von 120.000 € für die Jahre 2013 - 2014 hiervon 60.000 € private Mittel | Geplante Höhe des Verfügungsfonds aufgrund einer beabsichtigter Ausstattung und künstlerischer Gestaltung des Marktplatzes | 60.000 ► 60.000 in 2015 |
| Summen | | | |
| Veränderung | Summe Förderbescheid ► Ausgabe bis Ende 2014 von den Projekten des Förderbescheides | | 291.943 ► 86.988 bis 2014 |
| | Ausgabereist bis 2014 | | 204.955 |

B

Begründung

Fortschreibung und Umwidmung Einzelprojektbezogen

Umwidmung - Konzept zum Abbau der Ausgabereste

Für die geänderten Maßnahmen und Projekte wird das folgende Konzept zum Abbau der Ausgabenreste erstellt. Siehe hierzu die auch die nachfolgenden Projektblätter:

| Förder-richtlinie-Nr | Maßnahme mit Projekt-Nr. ISEK zur Neubeantragung 2014 / 2015 | Begründung Umwidmung | Zuwendungsfähige Ausgaben [in €] | 2014 | 2015 | 2016 |
|----------------------|---|---|----------------------------------|--------|-----------|-----------|
| 9 | A1 ISEK | Fortschreibung | 11.983 / 17.983 | 6.000 | | |
| 9 | A2 Städtebaulicher Entwurf / Vorstudie Bereich Clemens-August-, Graben- und Liebfrauen-Straße (Parkpalette, Schnäppchenmarkt, KIGA, Volksbank) | neue Maßnahme / Projekt | 11.500 | | 11.500 | |
| 9 | A3 Städtebaulicher Wettbewerb ehemalige Bebauung Schnäppchenmarkt / Parkpalette | neue Maßnahme / Projekt | 56.000 in 2016 | | | |
| 9 | A8 Aufwertung Marktplatz Beteiligungsverfahren Bürgerwerkstadt | neue Maßnahme / Projekt | 25.000 | | 25.000 | |
| 9 | A9 Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Anliegerwerkstätten / Plankonzept / | neue Maßnahme / Projekt | 17.000 | | 17.000 | |
| 9 | A10 Städtebauliche Planung Geiststraße / Kurze Straße Städtebaulicher Entwurf / Potentielle Investoren / Realisierung Baumaßnahme (privat) | neue Maßnahme / Projekt | 6.500 | | 6.500 | |
| 9 | A11 Verkehrsplanung Innenstadt | neue Maßnahme / Projekt | 30.000 | 30.000 | | |
| 10.4 | B3 Freiraumplanung Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Realisierung Baumaßnahme | neue Maßnahme / Projekt ab 2017 | 840.000 | | | |
| 11.2 | C1 Lichtkonzept/Inszenierung öffentlicher Raum, Verbesserung der Gebäudegestaltung stadtbildprägender Gebäude | Vorhandene Maßnahme / Projekt, Teilmaßnahme Teilausgabe | 400.000 | | 40.000 | |
| 11.3 | D1 Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit | neue Maßnahme / Projekt Teilausgabe (20% für 2015, 75 % für 2016) | 6.800.000 | | 1.700.000 | 5.100.000 |
| Summen | | | | | | |
| | Gesamt alle Maßnahmen und Projekte bis 2014/2015 | | | 36.000 | 1.800.000 | 5.100.000 |
| | davon: ohne Baumaßnahmen | | | 36.000 | 100.000 | |
| | Ausgabereist bis 2014 | | 204.955 | | | |

C

Maßnahmen- und Handlungskonzept

C.1

Fortschreibung und Umwidmung

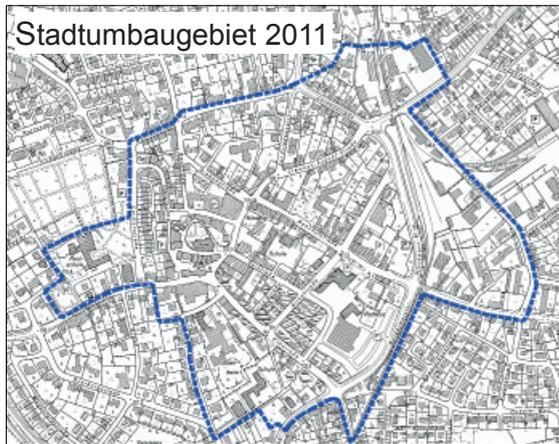
Die Fortschreibung des ISEK erfordert eine Änderung des Stadtumbaugebietes.

Der geänderte Zuschnitt des Stadtumbaugebietes "Aktive Innenstadt Ennigerloh" gem. § 171b BauGB ist in der nachfolgenden Karte dargestellt. Das Gebiet erweitert sich von ursprünglich 42,6 ha auf 66,5 ha.

Die Änderung der Gebietskulisse und der Projektliste mit Änderung der Kosten- und Finanzierungsübersicht erfolgte mit Beschluss im Ausschuss am 07.04.2014 und im Rat am 12.05.2014.

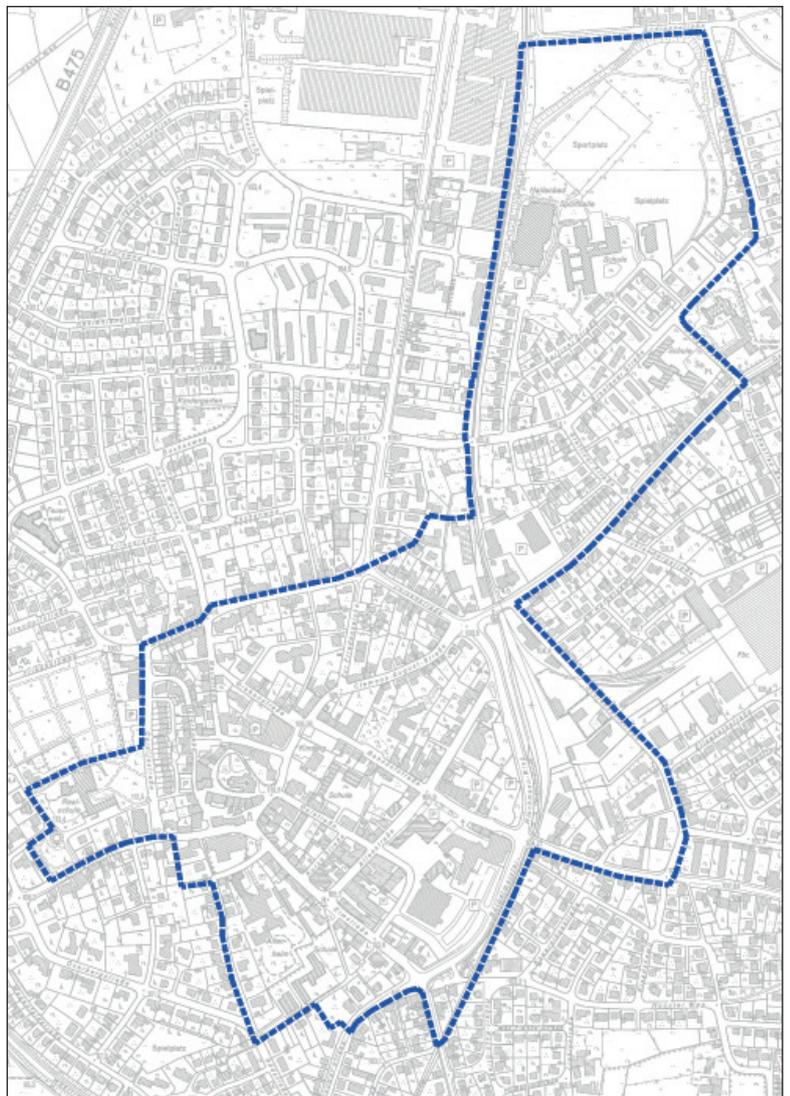
C.2 Durchführungs- und Finanzierungskonzept

Neugefasstes Programmgebiet „Aktive Innenstadt Ennigerloh“



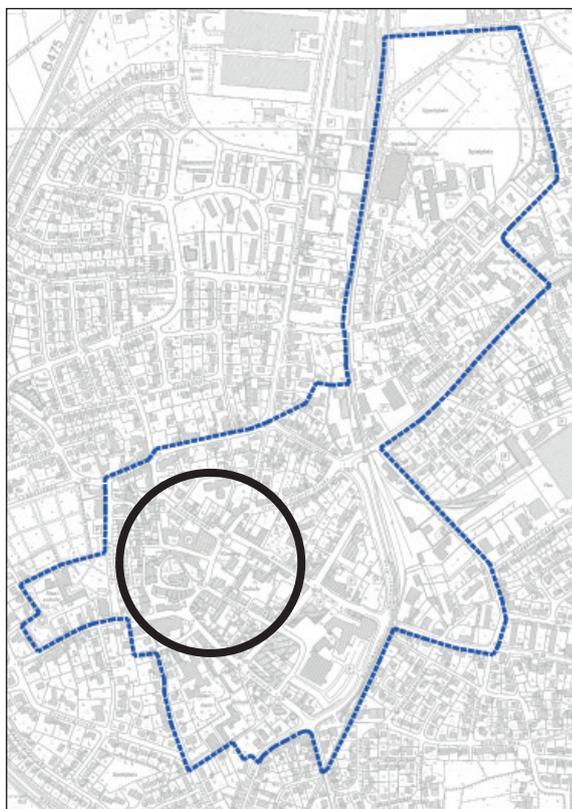
Das erweiterte Programmgebiet „Aktive Innenstadt Ennigerloh“ als „Stadtumbaugebiet“ gem. § 171b BauGB wurde entsprechend der nachfolgenden Karte für die Fortschreibung neu gefaßt.

Die Größe des Programmgebietes umfasst rd. 66,5 ha.
Zum Vergleich: das Gebiet 2011: rd. 42,6 ha.



C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.1 A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahme Nr. A1 | Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - ISEK |
| Ziele Beschreibung | Fortschreibung des integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes. |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | Gesamtkosten 2011+2014: 17.983 € |
| Priorität | 2011/2014 |
| Kosten-aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 12.588 € Stadt Ennigerloh (30 %): 5.395 € |

| | |
|----------------------------|---|
| Maßnahmen Nr. A 2 | Städtebaulicher Entwurf / Vorstudie Bereich Clemens-August-, Graben-, Liebfrauen-Straße |
| Ziele Beschreibung | <p>Vorstudie zur Umgestaltung und Neuordnung der Freiraum-, Platz-, Fußgänger- und Straßenbereiche im Umfeld des Wohn- und Geschäftshauses sowie der Jakobusschule mit dem Ziel einer besseren Anbindung des Bereiches Kirchplatz und Alte Brennerei Schwake an den östlichen Stadtkern.</p> <p>Neuordnung der baulichen Struktur des gesamten Bereiches mit Findung der städtebaulichen Figur unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsanforderungen.</p> <p>Hierbei ist die Verbindung Drubbel-Geiststraße - Jakobus-Grundschule sowie die bauliche Fassung des entstehenden Platzes im Bereich der Clemens-August-Straße und dem stadtbildprägenden Gebäude der Jakobus-Grundschule zu entwickeln.</p> <p>Größe des Planungsgebietes für den Entwurf / Vorstudie: rd. 8.000 m²</p> |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 11.500 €, Planungskosten |
| Priorität | 2015 |
| Kosten-aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 8.050 € Stadt Ennigerloh (30 %): 3.450 € |

C.3 Maßnahmen und Projekte

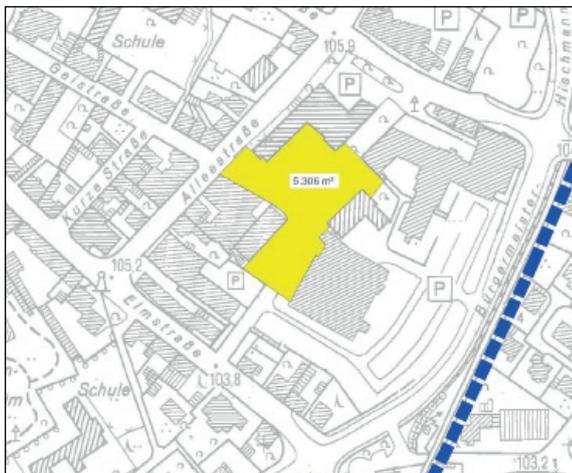
C.3.1 A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



| | |
|--------------------------------|---|
| Maßnahmen Nr. A 3 | Städtebaulicher Wettbewerb ehemalige Bebauung Schnäppchenmarkt / Parkpalette |
| Ziele Beschreibung | <p>Städtebaulicher Wettbewerb zur Umgestaltung und Neuordnung der Freiraum-, Platz-, Fußgänger- und Straßenbereiche im Umfeld des Wohn- und Geschäftshauses sowie der Jakobus-schule mit dem Ziel einer besseren Anbindung des Bereiches Kirchplatz und Alte Brennerei Schwake an den östlichen Stadtkern.</p> <p>Neuordnung der baulichen Struktur des gesamten Bereiches auf der Grundlage der in der Vorstudie gefundenen städtebaulichen Figur und der Entwicklung der Verbindung Drubbel - Geiststraße - Jakobus-Grundschule sowie die bauliche Fassung des entstehenden Platzes im Bereich der Clemens-August-Straße und dem stadtbildprägenden Gebäude der Jakobus-Grundschule.</p> <p>Größe des Wettbewerbsgebietes: rd. 8.000 m²)</p> |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 56.000 € Wettbewerbskosten |
| Priorität | 2016 |
| Kosten- aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 39.200 € Stadt Ennigerloh (30 %): 16.800 € |

C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.1 A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



Ennigerloh.

Mein MarktPLATZ

Ideenwerkstatt Marktplatzgestaltung
Sonntag, 15. Juni 2014, 12 - 18 Uhr
Rathaus

Mitmachen - Diskutieren - Gestalten
www.ennigerloh.de



Blick von Westen



Marktplatz
heutiger Zustand

| Maßnahmen Nr. A 4 | Aufwertung Marktplatz Beteiligungsverfahren Bürgerwerksatt |
|--------------------------------|--|
| Ziele Beschreibung | <p>Aufwertung des Marktplatzes mit einer Neugestaltung der Oberflächen, der Grünelemente und Ausstattung. Durch die neuen Funktionen und Neubauten nordöstlich des Rathauses rückt der Marktplatz stärker in den Mittelpunkt der Innenstadt. Mit diesen neuen Aufgaben und Funktionen müssen die verschiedenen Ansprüche an den Platz (Aufenthalt, Fußgänger- und Radverkehr, Stellplätze in den Randbereichen) neu gestaltet werden. Durch die städtebauliche Neuordnung und die ergänzenden Elemente wie z. B. Brunnen/Wasserspiele, Grünbereiche soll die Aufenthaltsqualität gesteigert und die vorhandene Infrastruktur gestärkt werden. Mit Mitteln des Verfügungsfonds soll eine angemessene Ausstattung und ein Wasserspiel eingerichtet werden. Planung mit Beteiligung wichtiger Innenstadtakteure und Anlieger in Form von Planungswerkstätten, die in die jeweiligen Planungsstufen und den jeweiligen Ergebnissen einbezogen werden. Größe des Planungsbereiches / Platzes: rd. 5.400 m²</p> |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 25.000 € Planungs- und Werkstattkosten |
| Priorität | 2014 |
| Kosten- aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 17.500 € Stadt Ennigerloh (30 %): 7.500 € |

C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.1 A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



Kirchplatz

| Maßnahmen Nr. A 9 | Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Plankonzept |
|--------------------------------|--|
| Ziele Beschreibung | <p>Durch neue Funktionen der Lebenshilfe mit einer Wohnanlage und Betreuungseinrichtung, aber auch des vorhandenen Seniorentreffs werden erhöhte Anforderungen an die Gestaltung und Barrierefreiheit des Kirchplatzes gestellt.</p> <p>Die Schaffung von Aufenthaltsbereichen soll der allgemeinen Belebung des Platzes und der angrenzenden Gastronomie dienen.</p> <p>Dies soll durch Planungswerkstätten mit der Nachbarschaft und den Nutzern des Platzes bestimmt und für den Planungsprozess umgesetzt werden.</p> <p>Der Eigentümer der Fläche, die katholische Kirche, hat ihrer Mitwirkungsbereitschaft erklärt und wird in die Planungen eingebunden.</p> <p>Größe des Planungsbereiches / Platzes: rd. 5.200 m²</p> |
| Beteiligte / Träger | <p>Stadt Ennigerloh, Kath. Kirchengemeinde Träger: Stadt Ennigerloh</p> |
| Kosten | <p>17.000 € Planungs- und Beteiligungskosten</p> |
| Priorität | <p>2015</p> |
| Kosten- aufteilung | <p>Städtebauförderung (70 %): 11.900 € Stadt Ennigerloh (30 %): 5.100 €</p> |



C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.1

A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



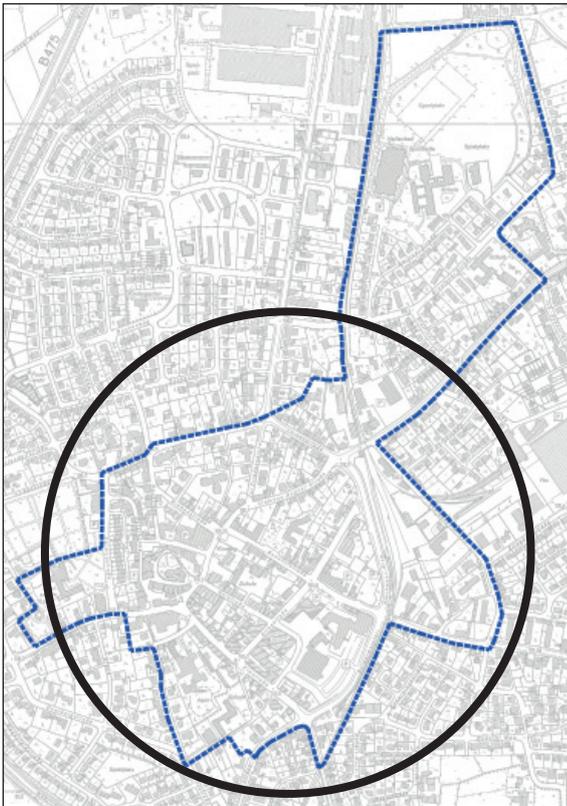
Ungeordnete Randbereiche der Geiststraße

| Maßnahmen Nr. A 10 | Städtebauliche Planung Geiststraße/ Kurze Straße |
|--------------------------------|---|
| Ziele Beschreibung | Städtebauliche Planung für das Umfeld der Geiststraße und Kurze Straße für die Bereiche mit Nachverdichtungspotenzial. Diese Planung ergänzt und bereitet die Umgestaltungsmaßnahme an der Geiststraße vor, in dem eine Klärung der baulichen Fassung und Ergänzung dieses ungeordneten Bereiches und städtebaulichen Missstandes erfolgt. Die Maßnahme soll die Geiststraße, die die zentrale Verbindung des historischen Stadtkern (Drubbel) und des heutigen Marktplatzes bildet, stärken. Größe des Planungsbereiches: rd. 2.400 m ² |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 6.500 €, Planungskosten |
| Priorität | 2015 |
| Kosten- aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 4.550 € Stadt Ennigerloh (30 %): 1.950 € |



C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.1 A: Ausgaben der Vorbereitung (Nr. 9 der FörderRL)



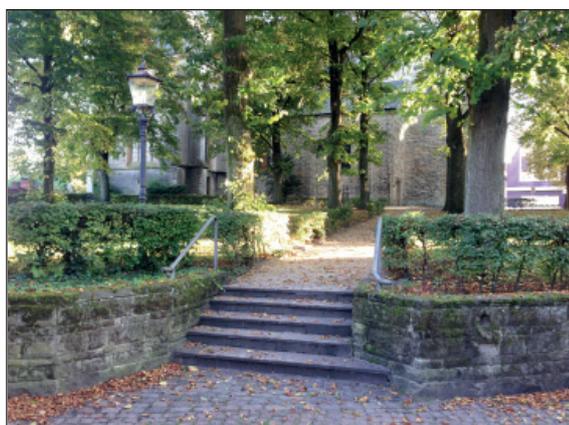
| Maßnahmen Nr. A 11 | Verkehrsplanung Innenstadt |
|---------------------------------------|--|
| <p>Ziele Beschreibung</p> | <p>Erstellung einer Verkehrsplanung und eines -konzeptes für die Innenstadt mit dem Ziel, die Integration der Maßnahmen und Projekte in das Verkehrsnetz und -geschehen sicherzustellen.</p> <p>Die verschiedenen Projekte an der Clemens-August-Straße, Geiststraße und am Marktplatz erfordern eine zielgerichtete Entwicklung der Maßnahmen im Kontext der verkehrlichen Anforderungen und Randbedingungen.</p> <p>Insbesondere sind hier das verträgliche Nebenbeinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer her- bzw. sicherzustellen. Auch ist in Abstimmung mit der Bezirksregierung der Nachweis eines ausreichend bemessenen und damit leistungsfähigen Vorbehaltsnetzes zu erbringen.</p> <p>Größe des Planungsbereiches: rd. 420.000 m²</p> |
| <p>Beteiligte / Träger</p> | <p>Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh</p> |
| <p>Kosten</p> | <p>30.000 € Planungskosten</p> |
| <p>Priorität</p> | <p>2014</p> |
| <p>Kosten- aufteilung</p> | <p>Städtebauförderung (70 %): 21.000 € Stadt Ennigerloh (30 %): 9.000 €</p> |

C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.2 B: Erschließung (Nr. 10.4 der FörderRL)



Schlechter Zustand Oberfläche Kirchplatz

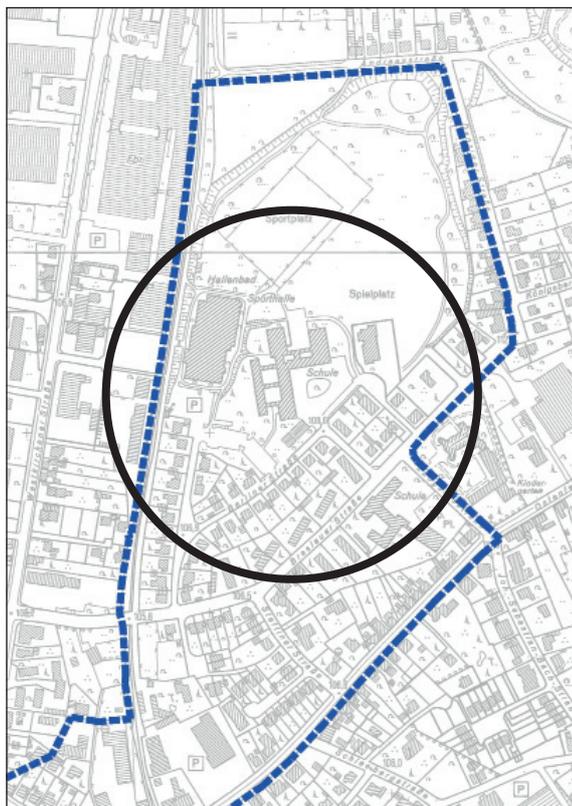


Fehlende Barrierefreiheit

| Maßnahme Nr. B 3 | Neugestaltung Kirchplatz / Drubbel Realisierung der Baumaßnahme |
|--|---|
| <p>Ziele Beschreibung</p> <p>Die bestehenden und neuen Funktionen am Kirchplatz richten sich vor allem an ältere Generationen. Hierzu sind im Platzbereich Stufen zu beseitigen und geeignete Oberflächen zu erstellen um die Barrierefreiheit zu erreichen. Hieraus ergeben sich neue, spezifische Nutzungsanforderungen an den Kirchplatz, die so bisher nicht bestanden. Neben der Neugestaltung der Oberflächen muss hierzu die veraltete Ausstattung und Möblierung sowie die Beleuchtung des Platzes erneuert werden. Damit erhält der Platz eine funktionale Aufwertung, die ihn zur zentralen Aufenthaltsfläche in der westlichen Innenstadt macht. Er übernimmt dabei eine wichtige Verteilfunktion für die Fußgängerverkehr aus dem westlich liegenden Schulbereich und dem Einkaufs- und Versorgungsbereich bzw. zentralen ÖPNV-Punkt im Bereich des Marktplatzes. Die Bereitschaft und Mitwirkung des Eigentümers der Fläche, der katholischen Kirchengemeinde/Kirche ist gesichert. Größe Planungsgebiet: 5.200 m², Kostenansatz Oberflächenverbesserung: 150 € (brutto) pro m²; ggf. Anlage von Laufbändern, Erneuerung der Möblierung und Beleuchtung; Gesamtkosten gerundet: 840.000 €</p> | |
| <p>Beteiligte / Träger</p> | <p>Stadt Ennigerloh, Katholische Kirchengemeinde, private Eigentümer Träger: Stadt Ennigerloh</p> |
| <p>Kosten</p> | <p>840.000 €, Planungs- und Baukosten</p> |
| <p>Laufzeit</p> | <p>2015 - 2016</p> |
| <p>Priorität</p> | <p>2015</p> |
| <p>Kostenaufteilung</p> | <p>Städtebauförderung (70 %): 588.000 € Stadt Ennigerloh (30 %): 252.000 €</p> |

C.3 Maßnahmen und Projekte

C.3.3 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)



Anne-Frank-Gesamtschule mit Bereich der geplanten Ergänzung und Umstrukturierung der Gebäude und -zwischenräume.

| | |
|----------------------------------|--|
| <p>Maßnahme Nr. D 1</p> | <p>Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit</p> |
| <p>Ziele Beschreibung</p> | <p>In der Anne-Frank-Gesamtschule wird aufgrund ihrer Lage zu den neueren Wohnstandorten im Norden Ennigerlohs ein Quartierszentrum mit sozialen, gemeinschaftlichen und kulturellen Aufgaben eingerichtet. Die baulichern Ergänzungen der Schulgebäude werden durch Vereine, Initiativen und Bürger genutzt werden (s. nachfolgende Seiten). Hierzu trägt die geplante Ertüchtigung des Gebäudes mit dem Bau einer Mensa/Veranstaltungs- und Nebenräumen, der Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit bei. Die Prüfung der Förderungsmöglichkeit hat folgendes Ergebnis:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Es handelt sich um ein Schulgebäude, dass neben den schulischen Nutzungen als Quartierszentrum für Dritte, wie Vereine, Sozialverbände usw. umgestaltet wird. • Es wird ein bestehendes Gebäude im Sinne einer erhaltenden Stadterneuerung genutzt. Bei den Erweiterungen handelt es sich um bauliche Ergänzungen und Neubau zwischen vorhandenen Gebäuden. • Die Nachhaltigkeit der Investition ist gesichert, da eine langfristige Nutzungsnachfrage sowie langfristige Sicherung der Nutzung für die Dauer der Zweckbindung gewährleistet wird. • Es handelt sich um eine Einrichtung im kommunalen Kernhaushalt und in der Förderpauschalenberechnung sind andere Förderungen berücksichtigt. • Die Vorgaben EnEV und der Barrierefreiheit nach DIN 18040-1 werden eingehalten und erfüllt. |

C.2 Maßnahmen und Projekte

C.2.4 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)

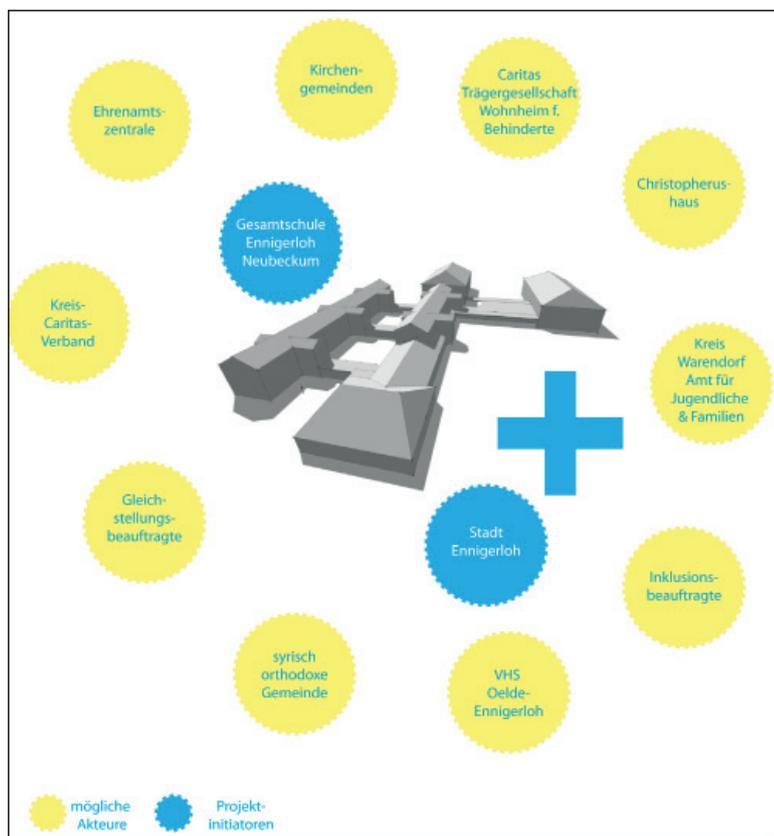


Zentrale Lage der Gebäude der Anne-Frank-Gesamtschule zwischen den Wohngebieten im Norden und Nordwesten Ennigerlohs

Potenzielle Akteure des Quartierszentrums in den Gebäuden der Anne-Frank-Gesamtschule
 (Fritzen + Müller-Giebeler Architekten)

| | |
|-------------------------|---|
| Maßnahme Nr. D 1 | Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit |
|-------------------------|---|

| | |
|---------------------------|---|
| Ziele Beschreibung | Das Quartierszentrum ist für eine Vielfalt von Vereinen, bürgerschaftlichem und ehrenamtlichem Engagement und soziale Einrichtungen vorgesehen, die durch den Wegfall von Gebäuden und Räumlichkeiten im Stadtzentrum und durch neue anstehenden Aufgaben wie z. B. die Betreuung von Flüchtlingen dringend auf neue Räumlichkeiten angewiesen sind. Erstellt werden muss nicht nur eine Mensa mit Bühne/Veranstaltungsfläche. Für viele Nutzungen sind Büros als geschützte Beratungsräume, Neben- und Lagerräume Instrumente, Seminarutensilien etc. vorzuhalten und Mehrfachnutzungen zu ermöglichen. |
|---------------------------|---|



C.2 Maßnahmen und Projekte

C.2.4 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)

Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit

Das Nutzungs- und Raumprofil wird gemeinsam mit den potenziellen Nutzern (s. nebenstehende Grafik) im Rahmen einer Planungswerkstatt entwickelt. Hierbei sollen nicht nur die Ansprüche an ein Quartierszentrum bestimmt werden, sondern auch Fragen der Organisation einer nachhaltigen Trägerschaft, des Betriebs und des Unterhalts gemeinschaftlich entwickelt werden.

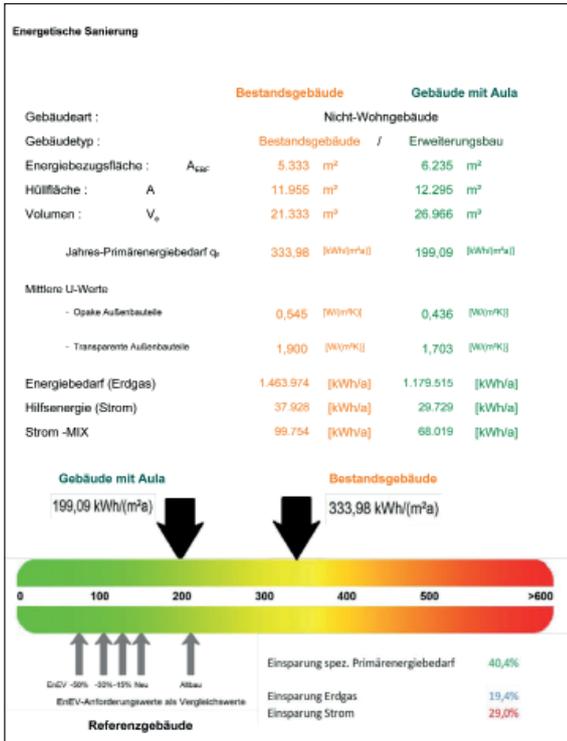
*Potenzielle Nutzungen des Quartierszentrums in den Gebäuden der Anne-Frank-Gesamtschule
 (Fritzen + Müller-Giebeler Architekten)*

| | |
|----------------------------|--|
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 6.000.000 €, Planungs- und Baukosten, 800.000 €, für technische Infrastruktur/ Maßnahmen zur Energieeffizienz (dezentrale Nahwärmeversorgung auf der Basis regenerativer Energien) |
| Priorität | 2014 2014 - 2016 |
| Kostenaufteilung | Städtebauförderung (70 %): 4.760.000 € Stadt Ennigerloh (30 %): 2.040.000 € |

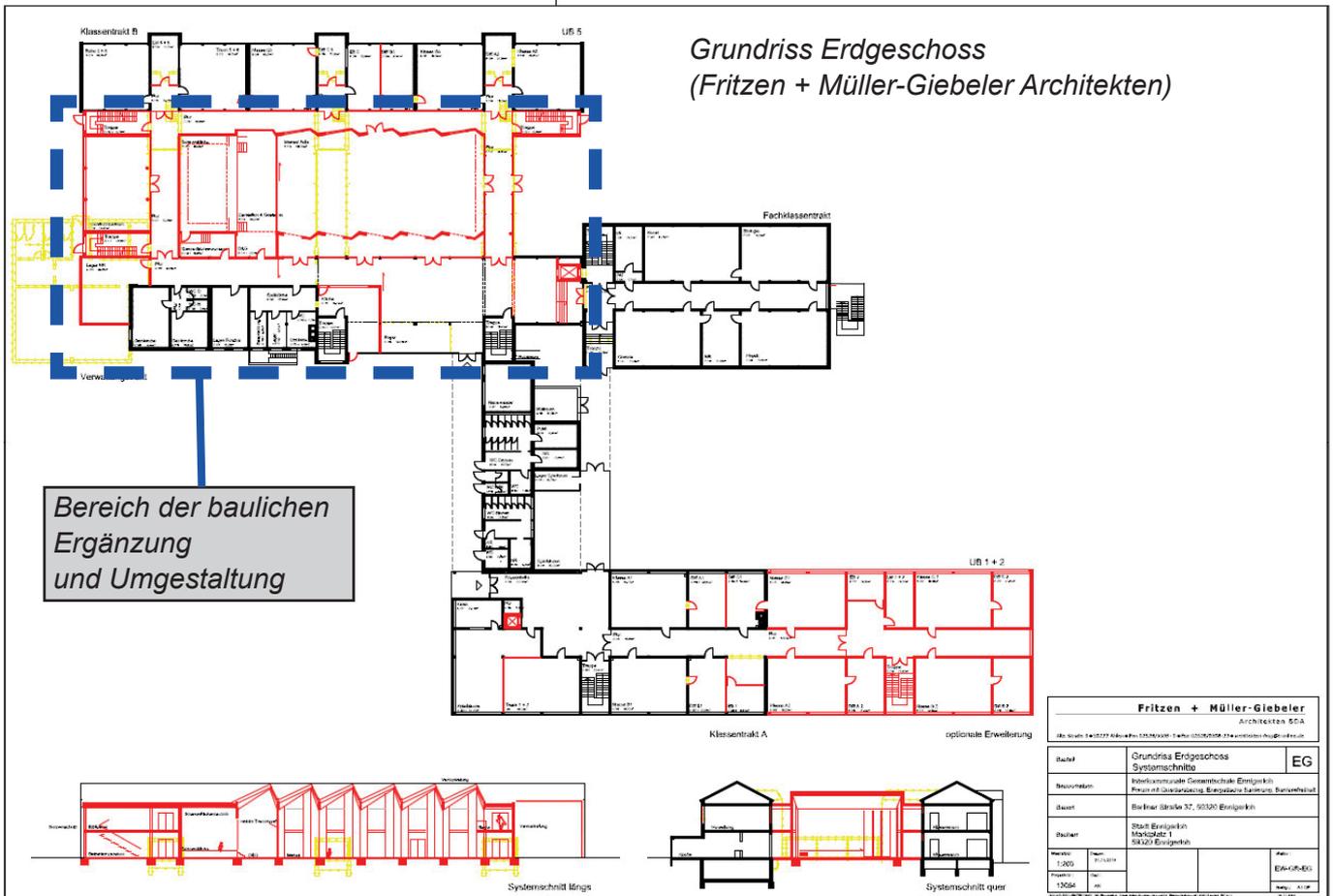
C.2 Maßnahmen und Projekte

C.2.4 Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen (Nr. 11.3 der FörderRL)

| | |
|-------------------------|---|
| Maßnahme Nr. D 1 | Schaffung eines Quartierszentrums in der Anne-Frank-Gesamtschule, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Herstellung der Barrierefreiheit |
|-------------------------|---|



*Energetische Betrachtung Alt - Neu
 (Fritzen + Müller-Giebeler Architekten)*



C.2 Maßnahmen und Projekte

C.2.4

Rückbau durch Gemeinde / Eigentümer
 (Nr. 21.1 / 21.2 der FörderRL)



Wohn- und Geschäftshaus "Schnäppchenmarkt"



| | |
|---|---|
| <p>Maßnahme Nr. G 1</p> | <p>Umlegungsverfahren Wohn- und Geschäftshaus "Schnäppchenmarkt" Parkpalette - KiGA - Volksbank</p> |
| <p>Ziele Beschreibung</p> | <p>Durchführung eines Umlegungsverfahrens mit dem Ziel der Neuordnung des Bereiches an der Clemens-August-Straße mit dem Wohn- und Geschäftshaus, sog. "Schnäppchenmarkt" und der benachbarten Parkpalette.</p> <p>Ziel ist die Schaffung eines Standortes mit einer besseren Funktionalität als Handels-/Ladenstandort, Dienstleistungen und Wohnen.</p> <p>Behebung des mangelhaften stadträumlichen Erscheinungsbildes des Wohn- und Geschäftshauses und der Parkpalette. Für diese Aufgabe ist der östlich der Clemens-August-Straße liegende Bereich des Kindergartens und der ehem. Volksbank (Leerstand) mit einzubeziehen. Alle Gebäude sind mit erheblichen Mängeln versehen und sind teilweise nicht mehr einer zeitgemäßen Nutzung zuzuführen.</p> <p>Schaffung eines neuen, attraktiven Bereiches als Eckpunkt des Innenstadtvierecks mit Verbesserung der städtebaulichen Verknüpfung beider Teilbereiche östlich und westlich der Clemens-August-Straße sowie der benachbarten "Alten Brennerei" und Unterstützung der Maßnahme der Neugestaltung des Kirchplatzes.</p> |



C.2 Maßnahmen und Projekte

C.2.7 Rückbau durch Gemeinde / Eigentümer (Nr. 21.1 / 21.2 der FörderRL)



Parkpalette



Leerstand ehemaliges Gebäude der Volksbank

| | |
|--------------------------------|---|
| Maßnahme Nr. G 1 | Umlegungsverfahren Wohn- und Geschäftshaus "Schnäppchenmarkt" Parkpalette - KiGA - Volksbank |
| | Kostenberechnung Planungs-, Umlegungs- und Rückbaukosten Umfang / Volumen: Planungs- und Umlegungsgebiet: rd. 8.000 m ² Rückbau Wohn- und Geschäftshaus, Parkpalette, geschätzt rd. 7.000 m ³ |
| Beteiligte / Träger | Stadt Ennigerloh, private Eigentümer Träger: Stadt Ennigerloh |
| Kosten | 2.000.000 € |
| Laufzeit | 2016 |
| Priorität | 2016 |
| Kosten- aufteilung | Städtebauförderung (70 %): 1.400.000 € Stadt Ennigerloh (30 %): 600.000 € |

